

## Lernen für die Abschlussprüfung – Der Anfang ist am schwersten

In der Abschlussprüfung wird das Wissen der vergangenen drei Ausbildungsjahre abgefragt. Das erste Lehrjahr bildet die Grundlagen und alle weiteren Lernfelder bauen auf diesen auf. Daher gilt es für die Abschlussprüfung alle Lernfelder, die noch nicht ins Mark und Blut übergegangen sind, aufzufrischen, zu wiederholen, zu lernen. Der Anfang ist dabei am schwierigsten. Wann, wo, wie? Um die angehenden Augenoptiker/innen des dritten Lehrjahres auf diese Herausforderung einzustimmen und sie zu unterstützen, organisierten die Türöffnerinnen des Landkreises Havelland einen Workshop zum Thema „Lernen lernen – Mit der richtigen Strategie zum Erfolg“.

Am 19. September 2019 stiegen die Auszubildenden nach einer kurzen Vorstellungsrunde direkt in das Thema ein: „Was assoziiere ich mit ‚Lernen‘?“ Die sowohl positiven als auch negativen Gedanken wurden in drei Schwerpunkten geclustert: Lerntechniken, Zeitmanagement, Lernhindernisse. Nachdem die Schüler/innen abgestimmt haben, wurde sich an diesem Tag insbesondere den ersten beiden Themen gewidmet. In zwei parallel stattfindenden Gruppenarbeiten tasteten sich die Schüler/innen diesen an. Im Rahmen der Arbeit an den Lerntechniken erzählten die Auszubildenden zunächst, wer bereits welche Strategien anwendet. Dieser Austausch mit den Mitschüler/innen wurde als sehr gewinnbringend angesehen. Mögliche Partner/innen für eine Lerngruppe konnten so beispielweise gefunden werden. Darüber hinaus lernten die Schüle/innen neue Techniken kennen und hatten, wenn gewünscht, die Möglichkeit, diese direkt anhand beispielhafter Übungen auszuprobieren. Mithilfe des Rahmenlehrplans überlegten die Auszubildenden schließlich, welche Lerntechniken sich für welche Lernfelder anbieten.



In der Gruppenarbeit zum Zeitmanagement wurde der Schwerpunkt auf die Priorisierung von Terminen, Aufgaben und alltäglichen Vorkommnissen gelegt. Auf diese Weise übten die Schüler/innen für die anlaufende Lernphase wichtige von weniger wichtigen Aufgaben zu unterscheiden. Diese Einteilung bietet die Basis für gut durchdachte Monats-, Wochen- oder auch Tagesplänen, um das Lernen optimal zu gestalten. Mithilfe der zur Verfügung gestellten Arbeitsblätter haben die Schüler/innen direkt Anregungen hierfür erhalten.

Zum Abschluss des Workshoptages galt es, sich als Ergebnis aus den Gruppenarbeiten der Motivation jedes einzelnen zu widmen, welche als größtes Lernhindernis über den Tag identifiziert werden konnte. Hierbei sollte jeder für sich überlegen, was ihn/sie motiviert, mit dem Lernen anzufangen. Denn am Ende interessiert die Prüfer/innen nur das Wissen, die Ergebnisse – für den Weg zum Lernerfolg sind die Auszubildenden auch bei den unterschiedlichsten Hindernissen selbst verantwortlich. Auf diesem steinigen, nervenzerreibenden Weg wünschen die Türöffnerinnen viel Durchhaltevermögen und Erfolg!

## Welche Lerntechniken kennst du?

- Sprachnachrichten anhören (Z1 - anhören)
  - Gruppen lernen
  - in Bewegung
  - laut & leise
  - aufschreiben - zusammenfassen
  - Videos / Bilder
  - Lernkarten
  - Kleine Einheiten jetzt schon wiederholen
- PAUSEN
- Mindmap  
Clustern  
Checklisten |  
Prioritäten setzen?
- > Überblicke verschaffen
  - > üben mit Übungstext

in der schriftl. Prüfung: Wieviel Zeit bleibt für welche Aufgabe?  
Aufgabenstellung gründl. lesen  
mit den leichtesten Aufg. anfangen

- mit Freunden & Verwandten üben

prakt. Prüfung: viel üben  
Schritte vorher in Gedanken durchgehen